

Die Geschichte der finnischen Schule

Von den Anfängen der Volksbildung bis zur Einrichtung der Gesamtschule

Inauguraldissertation zur Erlangung des akademischen Grades
Doktorin der Philosophie (Dr. phil.)

ZUSAMMENFASSUNG

Diese erste ausführliche deutschsprachige Darstellung der geschichtlichen Entwicklung der finnischen Schule befasst sich schwerpunktmäßig mit der früher so genannten „Volksbildung“; Fakten zur höheren Bildung werden teilweise ergänzt.

Das erste Kapitel beinhaltet einen kurzen Überblick über die Anfänge der Volksbildung, das zweite Kapitel beleuchtet die Entstehung der staatlichen Volksschule im Jahre 1866 sowie deren weitere Entwicklung. Im dritten Kapitel wird an die Erlangung der finnischen Unabhängigkeit 1917 angeknüpft und das Schulwesen bis zum Ende der Nachkriegszeit beschrieben. Das vierte Kapitel schließlich schildert die Umstände, die zur Einführung der Gesamtschule führten, die Reform selbst im Jahre 1970 und die Entwicklungen der folgenden Jahre. So erstreckt sich der zeitliche Rahmen von der Besiedlung des finnischen Gebietes vor etwa 10.000 Jahren bis zum Jahre 1985, in dem als Reform der Reform ein neues Schulgesetz und neue Rahmenlehrpläne in Kraft traten.

Vor dem Hintergrund politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlich-kultureller Veränderungen wird einerseits die äußere Entwicklung dargestellt, die das Schulsystem und den Organisationsrahmen betrifft. Zur Veranschaulichung der inneren Entwicklung werden die Curricula vorgestellt und die vorherrschenden Unterrichtsmethoden beschrieben. Bei der Dokumentation der jeweils wirksamen pädagogischen Strömungen und deren Ursprung lassen sich Parallelitäten, Verschiebungen und Gegensätze im Vergleich zu anderen Ländern feststellen. Zusätzliche Fakten aus der Geschichte des deutschen sowie skandinavischen Schulwesens dienen einer klareren Einordnung und Wertung.

Fragen der Verwaltung und Finanzierung des Schulwesens sowie der Sonderpädagogik bleiben unberücksichtigt.